Hospizverein | Kirchheim e.V.

» Leben bis zuletzt «

Protokoll zur Jahreshauptversammlung 2025 Hospizverein Kirchheim e.V.

Datum: Donnerstag, 3. April 2025
Uhrzeit: 18:30 – 21:00 Uhr
Ort: Café Mohnblume, Collegium 2000

Eingeladen: alle Vereinsmitglieder

Teilnehmer: 60 + 3 über Vollmacht vertretene Mitglieder
Gesamt: 63 stimmberechtigte Mitglieder

Verfasser: Gaby Lajtkep

Top 1 Begrüßung und Eröffnung
Verena Reckzeh begrüßt die Teilnehmer und stellt die frist- und formgerechte Einladung für das Protokoll fest. Namentlich begrüßt sie die Ehrenmitglieder, Frau Doris Ehrl-Jakob und Frau Gabriele von Ende-Pichler, die Beirätinnen Petra Kammerstetter und Ute Heubeck sowie die 2. Bürgermeisterin Frau Beate Neubauer.

Top 3 Bericht des Vorstandes und der Einsatzleitung
Die Basis des Vereins sind die 267 Mitglieder (Stand Ende 2024)
Frau Reckzeh gedenkt an die verstorbenen Mitglieder des letzten Jahres, ganz explizit an Ilse Pirzer, die ein unendlich wertvolles Mitglieder des Vereins war. Ihr zu Ehren hat der Verein eine Bank-Patenschaft im Ortspark übernommen.

Verena Reckzeh zeigt das im letzten Jahr erstelle Organigramm mit den 7 verschiedenen Arbeitsbereichen bzw. Arbeitskreisen.

1. Säule des Organigramms: Hospiz- und Palliativ Care – Beratung und Begleitung
Dies ist die Kernaufgabe des Vereins und wurde 2024 von 33 ehrenamtlichen Hospizbegleitern und 2 hauptamtlichen Koordinatorinnen, Brigitte Schmitt-Hausser und Gabriele Rude, getragen. Für die 5-jährige ehrenamtliche Mitarbeit wurden 10 Mitglieder mit einer Silbernadel mit dem Logo des Hospizvereins und einer Rose geehrt.
Zudem wurden In 2024 Maria Fellner und Lieselotte Gnasmüller von Landrat Göbel für mehr als 15 Jahre Hospizarbeit ausgezeichnet.
Waltraud Aßbeck erhielt die Auszeichnung „Weißer Engel“ von Staatsministerin Gerlach MDL. Die Auszeichnung erhalten Menschen, die sich langjährig und regelmäßig im Gesundheitsbereich ehrenamtlich engagieren.

Brigitte Schmitt-Hausser erläutert die Entwicklung in Zahlen:
Insgesamt wurden in 2024 40 Begleitungen abgeschlossen. 18 davon ambulant (13 in Kirchheim und 5 in Feldkirchen) und 22 stationär in Pflegeheimen (17 Kirchheim und 5 in Aschheim). 28 Begleitungen wurden ins neue Jahr übernommen.

Zum jetzigen Zeitpunkt laufen 34 Begleitungen. 9 ambulant (7 Kirchheim, 1 Aschheim, 1 Feldkirchen) und 25 stationär (16 Kirchheim, 8 Aschheim, 1 Markt Schwaben). Abgeschlossen sind bisher bereits 13.

Im letzten Jahr hat der Verein einen neuen Ausbildungsgang angeboten. Nach Abschluss haben 10 neue Hospizbegleiter ihre Arbeit aufgenommen, so dass insgesamt 43 Ehrenamtliche tätig sind.

Erfreulich ist ebenfalls, dass immer mehr Hospizbegleiter auch aus den umliegenden Gemeinden kommen (4 Feldkirchen, 6 Aschheim 32 Kirchheim, 1 Poing).

Zur Unterstützung der Ehrenamtlichen fanden 8 Supervisionen, 4 Arbeitstreffen sowie ein Wochenendworkshop in Kochel statt. In Kochel wurden außer der Überarbeitung der Leitlinien das Thema „Würde am Lebensende“ mit der Fachpsychologin Ricarda Scheiner als Referentin intensiv behandelt.

Die 1. Hilfe Schulung im Januar 24 wurde sehr gut angenommen und der „Hospiz bewegt sich“ Ausflug ins Domicilium nach Weyarn war für die Teilnehmer sehr beeindruckend.

Die 2. Hauptamtliche Palliativ Care Fachkraft Gabriele Rude bringt sich schwerpunktmäßig im palliativ geriatrischen Dienst ein und berät Pflegeteams, Bewohner und Angehörige. Die Finanzierung läuft über den Landkreis München.

2. Säule: Trauerarbeit

Geleitet wird der Arbeitskreis von Gabriele Rude. In 2024 wurden folgende Aktivitäten angeboten:

- Zeit für mich“ Trauergruppe mit festem Teilnehmerkreis
- „Zusammen-Sein“, Gesprächskreis im Betreuten Wohnen
- „Trostbankerl“ im Friedhof Heimstetten, Aschheim sowie auf der LGS
- „Trauer miteinander teilen“ Trauergruppe
- „Natur und Trauer“ Spaziergang
- Leihbibliothek und Buchempfehlungen
- Einzeltrauerbegleitung, Hilfe in stark belastenden Trauersituationen
- 2 Gedenkfeiern für die Verstorbenen in Zusammenarbeit mit dem Collegium
- Beteiligung mit 4 Veranstaltungen an der Aktionswoche Trauer hat viele Gesichter („Märchen in der Trauer“, „Trauerkultur ins Lebenskultur“ Vortrag von AETAS, „Sternenkinder – unvergessen“ Vortrag von Verwaiste Eltern, „Natur und Trauer – Frühlingserwachen“ Spaziergang)

Realisierung und Einweihung der Gedenk- und Ruhestätte für Sternenkinder am Friedhof in Heimstetten. Die Stele wurde von Roman Hummitzsch gestaltet und mit Spenden von Valdos, dem Hoaschdenger Kegelclub, Verein Helferschwein von Roland Hefter und Harry Hoyler finanziert.

Zur Unterstützung der Trauerbegleitergruppe fand eine Weiterbildung mit Barbara Mallmann von „beherzt begleiten“ statt.

3. Säule Hospiz und Schule

Geleitet wird der Arbeitskreis von Gaby Lajtkep. In den 2 Schulstunden werden die Fragen der Schüler zum Thema Sterben, Tod und Trauer beantwortet und mit dem Bilderbuch Leb wohl kleiner Dachs verbildlicht. Besucht wurden alle Grundschulen am Ort + die Grundschule in Aschheim. Insgesamt 7 Klassen mit ca. 180 Schülern.

Zum 1. Mal wurde ein Programm für die weiterführenden Schulen in der Jahrgangsstufe 9 und 10 erstellt. Mit Hilfe des Rucksack Spiels wird den Schülern verdeutlicht, wie man sich fühlt, wenn die Kraft nachlässt und was die Arbeit der Hospizbegleiter ist. Besucht hat der Arbeitskreis fünf 10.-Klassen der Realschule Aschheim sowie 1 Klasse des Gymnasiums Kirchheim. Gesamt ca. 120 SchülerInnen.

4 Säule Beratung Vollmacht

Waltraud Aßbeck erklärt die Wichtigkeit von Patientenverfügungen und Vorsorgevollmachten. Derzeit sind 4 Berater aktiv die individuelle Termine mit den Interessierten vereinbaren. In 2024 fanden 27 Beratungen statt.

Erweitert wurde das Angebot durch die Weiterbildung von Andrea Huber zur Advanced Care Planning Beraterin. ACP bedeutet Behandlung im Voraus planen und ist ein detailliertes Beratungskonzept zur Gesundheitsvorsorge. Insgesamt sind 3 Mitglieder geschult: Andrea Huber, Brigitte Schmitt-Hausser und Lieselotte Gnasmüller

5. Säule Vernetzungs- Gremienarbeit:
Hilde Brandt stellt die Initiierung des Projektes Hospiz- und Palliativnetzwerk im Quartier vor. Das Ziel ist die bestmöglichste Versorgung schwerstkranker und sterbender Menschen in der vertrauten Umgebung. Eine Vernetzung der wichtigsten Protagonisten wir Ärzte, Pflegedienste Hospizdienste, Apotheken, Seelsorger etc. verbessert eine ganzheitliche Versorgung und stärkt das soziale Miteinander.

In 2024 wurden 2 Treffen realisiert. Teilgenommen haben Protagonisten aus allen Bereichen sowie Vertreter der 3 Gemeinden Aschheim, Feldkirchen und Kirchheim.
Aus den Teilnehmern hat sich ein Kernteam gebildet, das Themen festlegt und die Inhalte der Treffen organisiert. Der Hospizverein ist durch Verena Reckzeh im Kernteam vertreten und übernimmt die Organisation und die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Das nächste Treffen findet am 7. Mai statt.

Ein weiterer Baustein zur Netzwerkarbeit ist die federführende Mitarbeit im SNK (Soziales Netz Kirchheim), welches der Zusammenschluss nahezu aller sozialen Dienste in Kirchheim ist. So wurde in 2024 ein Event auf der Landesgartenschau organisiert und am 10. Mai diesen Jahres in enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde die Ehrenamtsbörse „mit Herz und Hand".

Überörtlich ist der Hospizverein Mitglied im Bayrischen Hospiz- und Palliativverband, in der ArGe Hospiz (Bündnis für ambulante Hospiz—und Palliativarbeit im Landkreis) sowie im Palliativnetzwerk des Landkreises. Das Palliativnetzwerk ist vergleichbar mit dem Quartiersnetzwerk mit größerem Einzugsgebiet.

Säule 6 Öffentlichkeitsarbeit
Vertreten ist der Hospizverein an nahezu allen Informationsveranstaltungen am Ort, die sich sozialen Themen widmen. Selbst organisiert hat er in allen Gemeinden des Einzugsgebietes eine niederschwellige Veranstaltung zum Thema „Allerletzte Hilfe".
Um das Tabuthema Sterben Tod und Trauer aufzuweichen, ist der Hospizverein auch am Dorffest, Räterfest, Martinsmarkt, Adventsfensterln und Christkindlmarkt vertreten. Am Christkindlmarkt werden z.B. gespendeter Weihnachtsschmuck verkauft.

Säule 7 Organisation und Verwaltung
Die Organisation und Verwaltung unterliegt dem Vorstand des Vereins. Unterstützt wird er durch das Technikteam (Peter Dreier und Richard Barnickel).
Nach den Neuwahlen in 2024 hat sich der Vorstand zu einer vertrauensvollen Zusammenarbeit gefunden und 8 Vorstandssitzungen abgehalten. Unterstützt wurde der Vorstand durch den neu eingerichteten Beirat, der Ideen und Feedback gibt.

Top 4 Rechenschaftsbericht der Schatzmeisterin Beatrix Strathmann
Frau Strathmann hat einen detaillierten Kassenbericht präsentiert. Neben den Einnahmen über Förderung und Zuschüsse ist die Entwicklung der Spendeneingänge erfreulich hoch. Hier wurden über 40.000 € erzielt.
Bei den Ausgaben sind die Personalkosten und die Aus- und Fortbildungskosten die höchsten Beträge.
In 2024 hatte der Verein einen ausgeglichenen Haushalt und erzielte einen minimalen Einnahmenüberschuss von 165,63 €.

Top 5 Bericht der Kassenprüferinnen Zita Hoffmann und Antonia Dick
Von den Kassenprüferinnen wurde am 6. Mai 2025 die Kasse, das Giro- und das Sparkonto mit den dazugehörigen Belegen geprüft. Die Prüfung ergab keinerlei Beanstandungen.

Top 6 Entlastung des Vorstandes
Auf Antrag eines Mitglieds wurde der Vorstand durch die Mitglieder des Vereins einstimmig entlastet.

Top 7 Entlastung der Kassenprüferinnen
Die Kassenprüferinnen wurden ebenfalls einstimmig entlastet

Top 8 Ziele und Vorhaben des Vereins für 2025
Säule 1 Hospiz- und Palliativ Care
Durch die Erweiterung der Hospizbegleiter hat die Koordinatorin Brigitte Schmitt-Hausser bereits im Januar die Arbeitszeit auf 25 Stunden erhöht.
Als Weiterbildungsmaßnahme und auch zur Eingliederung der neuen Hospizbegleiter findet im November ein Workshop zum Thema „Stille“ statt
In 2025 sind analog zu 2024 8 Supervisionen und 4 Arbeitstreffen geplant

Säule 2 Trauerarbeit
Neu findet ab April ein Trauer-Zeit-Café statt, das sich nicht nur an die Bewohner des Collegium sondern an alle Trauernden in den Gemeinden Kirchheim, Aschheim und Feldkirchen wendet.
Die Gedenkstätte Sternenkinder soll durch mehr Öffentlichkeitsarbeit in den Fokus gerückt werden (z.B. Orga eines Kreativworkshops Steine bemalen, sowie Vorstellung bei Gynäkologen und Werbung im Sternenkinder-Netzwerk)

Säule 3 Hospiz und Schule
Hier wird das Team der Ehrenamtlichen erweitert. Die ArGe Hospiz im Landkreis organisiert eine Fortbildung für weiterführende Schulen der Uni Köln. Eine Finanzierung ist über die Bayr. Stiftung Hospiz angefragt.

Säule 4 Beratung
Erweiterung der ACP Beratung in den ambulanten Bereich.

Säule 5 Vernetzung
Das Hospiz- und Palliativnetzwerk im Quartier steht weiter im Fokus. Zusätzlich beteiligen wir uns an der Hospiz- und Palliativwoche des Landkreises z.B. an der Podiumsdiskussion in Ismaning und organisieren einen Vortrag.

Säule 6 Öffentlichkeitsarbeit
Der Ausbau der Digitalisierung ist dringend nötig. Der Hospizverein hat über die Bayrische Stiftung Hospiz hierfür eine finanzielle Förderung beantragt. Diese soll zum Ausbau der Homepage sowie zur Erneuerung der Mitgliederverwaltung und der Hardware verwendet werden.

Eine Teilnahme für die ortsansässigen Veranstaltungen ist analog zu 2024 wieder geplant.

Säule 7 Organisation und Verwaltung
Zur Unterstützung und Entlastung des Vorstandes und der hauptamtlichen Mitarbeiterinnen ist die Einstellung einer Verwaltungskraft auf Minijob Basis geplant

Top 9 Herausforderungen
Trotz des positiven Berichtes hat der Hospizverein ein existentielles Problem. Das derzeitige Büro im Untergeschoss des Collegiums soll zu Gunsten der Tagespflege weichen. Eine Erweiterung der Tagespflege unterstützt der Hospizverein ausdrücklich. Allerdings benötigt er eine adäquate Alternative im Collegium. Hierfür liegt bisher kein Lösungsvorschlag vor.

Top 10 Offizielle Ernennung von Maximilian Böltl zum Schirmherr
Herr Böltl wird zum Dank für seine Verbundenheit und langjähriges Engagement für den Verein geehrt. Als ehemaliger Bürgermeister und jetziger Landtagsabgeordneter stand und steht er dem Verein immer hilfreich zur Seite.

Top 11 Vorstellung des Haushaltsplanes 2025
Frau Strathmann stellt den detaillierten Haushaltsplan vor. Den Einnahmen von über 132.000 € (Haupteinnahme ist die Förderung zur Refinanzierung) stehen Ausgaben in Höhe von ca. 122.000 € gegenüber. Somit würde sich ein Überschuss von knapp 10.000 € ergeben.

Der Haushaltsplan wurde von den Mitgliedern des Vereins einstimmig angenommen.

Top 12 Anfragen / Verschiedenes
Eberhard Weidner spricht die fehlende finanzielle Beteiligung der Gemeinden Aschheim und Feldkirchen an. Frau Reckzeh berichtet, dass der Kontakt zu den Gemeinden besteht und der Vorstand plant, sich mit den jeweiligen Bürgermeistern zu treffen

Herr Weidner ist bzgl. der Raumproblematik sprachlos und fordert den Vorstand auf, dies mit Nachdruck gegenüber dem Bürgermeister und der Gemeinde einzufordern.

Die Sitzung wurde mit Dank an die anwesenden Personen beendet.

Kirchheim, 10.04.2025